

Sehr geehrter Herr Fregattenkapitän Kuchler,
Sehr geehrte Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft Frau Veit,
sehr geehrter Herr Senator Dr. Tschentscher,
sehr geehrte Vertreter der Marine,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder hier an
Bord zu Gast sein zu dürfen - diesmal aus
besonderem Anlass, nämlich um gemeinsam die
Verleihung des Fahnenbandes zu feiern.

Der letzte Empfang auf der Fregatte Hamburg ist uns –
und hoffentlich auch Ihnen – in guter Erinnerung
geblieben und ich bin mir sicher, dass wir auch heute
einen fröhlichen und geselligen Abend mit einander
verbringen werden.

Die Hamburger Hafenwirtschaft fühlt sich dieser
Fregatte in besonderem Maße verbunden, da sie Ende
2010 als erstes Schiff ihrer Klasse für die Anti-
Piraterie-Mission ATALANTA abgestellt wurde, um für
ein halbes Jahr am Horn von Afrika die Führung über
das Deutsche Einsatzkontingent zu übernehmen.

Als größter deutscher Seehafen und einer der größten Schifffahrtsstandorte weltweit haben wir natürlich ein elementares Interesse an sicheren Seehandelswegen und dabei kommt der Marine eine entscheidende Bedeutung zu.

Leider ist es auch im 21. Jahrhundert keineswegs selbstverständlich, dass Schiffe und Besatzungen ihre Seereisen sicher und unbeschadet überstehen. Die Hauptschifffahrtsrouten sind weiterhin von Piraterie bedroht – auch wenn die Zahl der Überfälle durch die starke Präsenz der Marine deutlich zurückgegangen ist bzw. sich in andere Seegebiete verlagert hat.

Die moderne Piraterie hat dabei nichts mit dem romantischen Bild vom Freibeuter zu tun, wie wir ihn aus dem Kino oder aus dem Fernsehen kennen.

Die modernen Piraten sind äußerst brutal und zu allem entschlossen. Sie stellen eine sehr große Gefahr für das Leben unserer Seeleute dar.

Allein in den ersten drei Monaten dieses Jahres wurden 102 Piratenüberfälle gemeldet. Dabei wurden 11 Schiffe entführt, 212 Besatzungsmitglieder als Geiseln genommen und leider auch vier Seeleute getötet.

Trotz des massiven Einsatzes internationaler Streitkräfte ist das betroffene Seegebiet zu groß, um 100prozentige Sicherheit zu gewährleisten.

Um den Anti-Piraterie-Einsatz daher noch effizienter zu gestalten, hat der Bundestag vor kurzem die Einsatzmöglichkeiten der deutschen Marine erweitert: Seit einigen Monaten dürfen nun auch logistische Einrichtungen der Piraten an Land bekämpft werden.

Wir hoffen, dass die Piraterie dadurch noch effizienter und dauerhafter bekämpft werden kann.

Allerdings hat die Ausweitung des Einsatzgebietes auch eine deutlich höhere Gefährdungslage für unsere Streitkräfte zur Folge.

Der Arbeitsplatz unserer Marinesoldatinnen und Marinesoldaten ist ohnehin mit vielen Entbehrungen und Gefährdungen verbunden:

Sie verrichten Ihren Dienst fernab der Heimat, oft monatelang von Familie und Freunden getrennt und last not least unter Einsatz des eigenen Lebens.

Hierfür gebührt Ihnen unserer besonderer Dank sowie unser aller Anerkennung und Respekt. Ich möchte mich daher an dieser Stelle im Namen der Hamburger Hafenvirtschaft ganz herzlich für ihren Einsatz am Horn von Afrika bedanken.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns, dass der Besatzung der Fregatte heute Nachmittag das Fahnenband der Freien und Hansestadt Hamburg verliehen wurde.

Lieber Herr Fregattenkapitän Kuchler,

Sie und ihre Mannschaft haben sich diese Auszeichnung redlich verdient. Wir freuen uns für Sie und mit Ihnen und hoffen, dass diese Auszeichnung mit dazu beiträgt, das positive Bild der Marine in der breiten Öffentlichkeit noch weiter zu verstärken!

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich - bevor wir gemeinsam der Flaggenparade beiwohnen – mit einem Lockruf der Marine schließen, im Übrigen dem einzigen, der in diesem Rahmen vortragbar ist:

Ein jeder weckt den Nebenmann
Der letzte stößt sich selber an.
Auf, auf ihr müden Leiber,
zum Empfang kommen nackte Weiber.
Welcher Maat hat da gelogen,
die sind ja alle angezogen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen
fröhlichen und geselligen Abend.